

## Der Mensch – eine Flasche

### **Joh 13,34-35**

**Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.**

### **Einleitung:**

Alle Welt stimmt grundsätzlich in die Feststellung ein, dass die heutigen Probleme der Welt nur mit Uneigennützigkeit = Liebe – angegangen werden können und damit sich die Welt zum Guten verändern lässt.

Kommunismus und Sozialismus - in denen allen alles gehört und alle wie Brüder solidarisch sind, funktionieren nicht. Als Gegenkultur versagt auch der Kapitalismus, in dem jeder egoistisch sein Fortkommen sucht für die meisten zugunsten weniger. Eine konsequente Ausbildung bringt zwar mehr Chancen, aber nicht mehr Gerechtigkeit. Wer mehr Geld hat, kann sich mehr leisten, wird aber nicht glücklicher. Und auch eine konsequente Wertevermittlung schärft zwar unser Gewissen, hilft uns aber nicht richtiger zu leben.

Nur Liebe ohne Konditionen motiviert den Menschen nachhaltig zu einem veränderten Leben. Jemand muss in einer Egoistischen Situation einmal mit der Liebe beginnen, damit die Herzen frei zur Veränderung werden.

Gott hat das getan. Er sandte seinen Sohn in den Tod, damit wir leben. Gott liebt uns, als wir noch Sünder waren:

### **Joh 3,16-17**

**Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. [17](#) Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.**

### **Röm 5,8**

**Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.**

Die zentrale Frage, die sich nun stellt, ist, wie werde ich fähig, über längere Zeit ohne Gegenleistung zu lieben.

## Die Berufung des Menschen – Gott ähnlich zu werden

### **1 Joh 4,16**

***Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat: Gott ist Liebe***

### **1. Joh 4.21**

***Und dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.***

Damit sich die Welt generell – aber auch dein Umfeld verändert, muss Liebe als alternatives und funktionierendes Modell sichtbar werden. Die Menschen müssen Liebe sehen und erleben, dann wird ihr Herz aufgebrochen und die tiefen Sehnsüchte nach Annahme, Frieden und Freude werden offenbar.

Gott offenbart in seinem Vorgehen, wonach der sündige Mensch sich sehnt:

- ◇ Annahme, Respekt und Wertschätzung
- ◇ einen Weg zur Vergebung der Schuld und zur Versöhnung
- ◇ eine Perspektive zu einem neuen Leben der Freiheit
- ◇ eine Perspektive zu einem neuen Leben mit nachhaltigem Sinn

Das sind unsere Aufgabe und unsere Berufung: Die Liebe, die in und durch uns von Gott kommt und durch uns an andere Menschen weitergehen soll.

## Friedenskinder suchen

Aber nicht alle Menschen/Sünder sind offen für die Liebe.

### **Mtth. 7,6**

***Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben, und eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen, damit die sie nicht zertreten mit ihren Füßen und sich umwenden und euch zerreißen.***

Wir müssen jene Menschen suchen, die bereit sind, sich der Liebe zu öffnen, damit eine Multiplikation der Liebe entsteht.

***Lk 10, 1 Danach setzte der Herr zweiundsiebzig andere ein und sandte sie je zwei und zwei vor sich her in alle Städte und Orte, wohin er gehen wollte, und sprach zu ihnen: Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind wenige. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte. Geht hin; siehe, ich sende euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe. Tragt keinen Geldbeutel bei euch, keine Tasche, keine Schuhe, und grüßt niemanden auf der Straße. Wenn ihr in ein Haus kommt, sprecht zuerst: Friede sei diesem Hause! Und wenn dort ein Kind des Friedens ist, so wird euer Friede auf ihm ruhen; wenn aber nicht, so wird sich euer Friede wieder zu euch wenden. In demselben Haus aber bleibt, esst und trinkt, was man euch gibt; denn ein Arbeiter ist seines Lohnes wert. Ihr sollt nicht von einem Haus zum andern gehen. Und wenn ihr in eine Stadt kommt und sie euch aufnehmen, dann esst, was euch vorgesetzt wird, und heilt die Kranken, die dort sind, und sagt ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen. Wenn ihr aber in eine Stadt kommt und sie euch nicht aufnehmen, so geht hinaus auf ihre Straßen und sprecht: Auch den Staub aus eurer Stadt, der sich an unsre Füße gehängt hat, schütteln wir ab auf euch. Doch das sollt ihr wissen: Das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Ich sage euch: Es wird Sodom erträglicher ergehen an jenem Tage als dieser Stadt.***

Wir sollen Friedenskinder suchen. Das sind nicht Menschen, die schon gläubig geworden sind. Aber es sind Menschen, die tief im Herzen Sehnsucht nach einem veränderten Leben haben. Menschen, die sich nach Frieden mit Gott sehnen und richtig leben wollen. Das sind Menschen, die Gott gleich ein Leben der Liebe und Hingabe leben wollen, aber einfach den Weg dazu noch nicht gefunden haben. Das sind Menschen, in die es sich lohnt, Liebe zu investieren, weil sie selbst diese Liebe nicht egoistisch nur für sich nehmen werden, sondern sie die Liebe nehmen werden und selbst Liebe zu üben. Wir sollen Menschen suchen, die umkehren wollen, um richtig zu leben.

Wir sollen Menschen suchen, die bereit sind, eine Multiplikation der Liebe zu werden. Über diese Multiplikation wird die Welle der Liebe, die Christus in die Welt gebracht hat grösser und grösser und damit die Welt verändert, soweit sie noch bereit ist, sich verändern zu lassen.

## Wie soll die Multiplikation der Liebe nun durch dich geschehen?

### Wir sind seit Geburt als natürliche Menschen alle Flaschen

- Die Bezeichnung „eine Flasche“ sein – ist heute zwar despektierlich – meint aber etwas Gutes. Eine Flasche ist Träger von etwas Wichtigem. Etwas, was Menschen helfen – sie sogar retten kann: Flüssigkeit.
- Der natürliche, unerlöste Mensch – ja jeder Mensch ist so eine Flasche. Die Gefässe sind unterschiedlich gross und unterschiedlich beschaffen. Es gibt grosse Flaschen, kleine Flaschen, grüne, braune usw. Jeder Mensch ist mit einem Potenzial an Liebe geboren. Und jeder Mensch weiss, dass er eigentlich da ist, um Liebe weiterzugeben. Der Zweck einer Flasche ist, gefüllt zu sein und die Füllung weiterzugeben.
- Der natürliche Mensch versteht das Konzept auch, dass er mit seinem Inhalt Gutes tun kann und gibt die Liebe (Wasser der Flasche) dann und wann weiter. Damit die Liebe aus der Flasche seinen Zweck erfüllen kann, müssen drei Dinge geschehen: Deckel muss geöffnet werden. Ziel muss erkannt und anvisiert werden. Flüssigkeit muss aus Flasche auf Ziel gegossen werden.
- Der Umgang mit der natürlichen Liebe, dem eigenen Liebespotenzial in der eigenen Flasche ist sehr unterschiedlich. Der Appenzeller gibt Tröpfchen für Tröpfchen, damit es für das ganze mögliche Leben reicht. Der Dominikaner verspritzt alles schnell und ist dann ebenso **schnell auch leer**. Bei den natürlichen Menschen gibt es Unterschiede. Es gibt Menschen mit grösserem Basispotenzial zur Liebe und solche mit kleinerem. Auch öffnet nicht jeder seinen Deckel und geht zielstrebig auf andere zu.
- **Viele verschliessen sich** und meinen das Liebeswasser für sich behalten zu müssen. Das Dumme ist nur, dass sogar Mineral-Wasser ein

Ablaufdatum hat. Wenn das Wasser zu lange in der eigenen Flasche bleibt, wird es schlecht. Und ebenso schlecht wird es einem selbst, wenn man das Potenzial an Liebe für sich behält – man wird innerlich immer saurer. Das ist ein Bild für viele Selbstgerechte (Schweizer), die meinen, nie etwas Schlechtes getan, bzw. in ihr Leben gelassen zu haben. Deren Schuld des Schlechtwerdens liegt darin, dass sie nicht geliebt, ihr Wasser nicht rechtzeitig weiter gegeben haben.

- Nebst dem zwangsläufigen Leerwerden oder dem Schlechtwerden des Wassers gibt es noch ein drittes Problem: **Verletzungen**. Wenn jemand auf dein Leben einschlägt, gibt es Löcher und das Potenzial an Liebe sinkt schnell, je mehr Verletzungen dir geschehen. Viele sind frühzeitig Leer und werden Bitter, weil sie die Freude des Liebe weitergebens nicht mehr erleben.
- Ein viertes Problem entsteht dann, wenn ich meinen Deckel öffne und zulasse, dass Schlechtes, **Dreck in meine Flasche kommt**. Das Problem beim Dreck ist, dass bereits ein wenig genügt um die Qualität des ganzen vorhandenen Wassers zu verdrecken und ungeniessbar zu machen. So ist durch unsere Sünde, durch unseren Egoismus auch scheinbare Liebe eben nicht uneigennützig sondern verdreckt, egoistisch.

## Wie finden wir Veränderung?

Die Frage ist also, **wie kriegen wir Nachschub** für unsere Flasche, wie wird meine **kaputte Flasche wieder heil** und wie bleibt meine Flasche heil, bzw. **wird sie wie repariert?**

- Für beide Fragen hat Gott eine Antwort:
  - ◇ Erstens gibt mir Gott, wenn ich erkenne, dass meine alte Flasche unbrauchbar und schlecht ist – ich ein Sünder bin – **eine neue Flasche** ◇
  - 2. Kor 5,17. Diese neue Flasche ist ganz rein und unverdreckt.

◇ Zweitens werde ich mit meiner Lebensübergabe an Gott mit dem unermesslichen Wasserreservoir von Gott durch den heiligen Geist **direkt verbunden und neu gefüllt.**

***Joh 14,23 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.***

***Röm 5.5 d***

***Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.***

◇ Drittens schenkt Gott durch seinen Geist Erneuerung im Denken und Freiheit in der Vergebung.

***Röm 12,2***

***Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.***

- Diese Verbindung hat im wesentlichen zwei Auswirkungen:
  - Ich habe immer Wasser
  - Wenn Dreck (Sünde in mein Leben kommt) kann ich meine Sünde bekennen (dann wird das verdreckte Wasser einfach ausgeleert und neues Wasser kommt wieder in mein Herz, dass ich weiter geben kann

***1. Joh 1,9 Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.***

- Wenn ich neu Verletzt werde, kann ich durch die eigene Vergebung und Liebe, die Gott mir gibt, anderen vergeben und werde selbst wieder Heil. Vergebe ich, ist es wie wenn Jesus

kommt und mit einem Pflaster meine Löcher stopft, damit ich wieder Liebesfähig werde.

### **Probleme mit der Liebe – obwohl ist eine Verbindung zu Gott habe:**

Nun habe ich unendlich Wasser der Liebe dank der Verbindung zu Gott. Aber auch hier gibt es Herausforderungen:

- Erstens auch hier muss ich den Deckel öffnen, ein Liebesziel anvisieren und mich ausgiessen.
  - ◇ Deckel öffnen, ich muss bereit werden, die Liebe weiterzugeben
  - ◇ Ziel anvisieren: Ich brauche die Weisheit, wo Liebe Multiplikation bewirkt, wo Friedenskinder sind.
  - ◇ So viel ich aus meiner Flasche an Liebe lasse, soviel kommt nach – nicht mehr und nicht weniger.
  - ◇ Druck auf der Leitung Gottes: Das Liebeswasser in uns, wie Mineralwasser mit Kohlensäure. Je mehr wir geschüttelt werden, desto mehr haben wir das Potenzial zur Liebe, die nach aussen drängt, die sich verschenken will. 1. Kor. 5,14

***2. Kor. 5,14 Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir erkannt haben, dass einer für alle gestorben ist und so alle gestorben sind.***

- Zweitens meine Verbindung zu Gott muss stimmen. Hat meine Verbindung zu Gott einen Knick oder ist sie zu verdreht, kann das Wasser – trotz Verbindung nicht durchfliessen.
- Noch ein Geheimnis: Die Grösse der Flasche spielt keine Rolle mehr, wenn wir mit Gott verbunden sind. 2. Kor 12,9 Unsere Schwachheit (=Leer) ist die Chance, dass Gott uns ganz erfüllen und durch andere Beschenken kann. Wenn wir uns als Durchlaufgefäss für die Liebe Gottes sehen, spielt die Grösse der Flasche keine Rolle mehr (ein Geheimnis). Da vorher die Grösse der Flasche über das grundsätzliche, natürliche Potenzial entscheidet.

Das führt dazu, dass wir uns gegenseitig und auch Friedenskinder ganz

neu betrachten. Nicht nach der natürlichen Grösse der Flasche, sondern nach dem Potenzial, wie Gott durch die Flasche hindurch fließen kann:

***2. Kor. 5,16: 14 Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir erkannt haben, dass einer für alle gestorben ist und so alle gestorben sind.***

### **Wenn eine Flasche gut funktioniert...**

Die Welt ist ein Acker, mit ausgestreutem Samen (Menschen). Wenn nun eine Flasche (Christ) mit unaufhörlichem Potenzial auf diesem Acker sein Liebeswasser vertreibt. Werden die Samen der Menschen aufgehen. Dabei wird nicht aus jedem Samen eine schöne Blume oder ein Baum mit guten Früchten. Auch Unkraut wird hervorbrechen. So ist es auch bei uns. Liebe bewirkt nicht immer, dass Menschen zu Gott umkehren. Aber Gott kann als Gärtner sein Werk durch uns tun.